

Förderverein des Instituts  
für Politikwissenschaft  
der WWU Münster



# Newsletter

16. Ausgabe | Wintersemester 2013/2014



Förderverein

## Inhalt

<b>Editorial</b>	3
Matthias Freise	
<b>News &amp; Aktuelles</b>	4
Freiraum für Forschung	
Hochschultag 2014	
Arbeitsmarkt Unternehmensberatung	
Public Governance across borders	
Wie werde ich professioneller Redenschreiber?	
Janina Obermeyer verstärkt den Vorstand	
Neue Sekretärin	
<b>Inside IfPol</b>	6
Sicherheitskooperation für Bus und Bahn	
Neu am IfPol:	
Markus Lederer und Sinja Hantscher	
Viele neue Gesichter im Mittelbau	
<b>Neuerscheinung</b>	10
Im Blick der Disziplinen:	
Geschlecht und Geschlechterverhältnisse	
in der wissenschaftlichen Analyse	
<b>Alumni persönlich</b>	11
Florian Volmer	

## Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

Chingachgook heißt der letzte Mohikaner in J.F. Coopers Lederstrumpf-Büchern. Der Name des letzten Magisterstudenten am Institut für Politikwissenschaft ist derzeit noch nicht bekannt. Allerdings ist

das Auslaufen des Studiengangs kaum minder dramatisch verlaufen als im Wildwest-Roman. Für gewöhnlich verschlägt es Ende August nur äußerst wenige Studierende in die Scharnhorststraße und bisweilen warte ich im Büro auf vorbeiziehende Präriebüschchen, so leer ist es auf den Gängen. Ganz anders in diesem Jahr: Am 1. September bestand letztmalig die Gelegenheit, eine Magisterarbeit anzumelden, danach verfielen alle erbrachten Studienleistungen. Obwohl die Studierenden darüber mehrfach in Kenntnis gesetzt wurden und sie bereits seit zwei Jahren wussten, dass eine frühzeitige Anmeldung sinnvoll ist, erschienen mehrere Dutzend von ihnen erst auf den allerletzten Drücker. Manche waren so lange nicht mehr am IfPol gewesen, dass sie keinen einzigen Lehrenden kannten und nicht wussten, wer sie eigentlich prüfen sollte. Andere mussten binnen einer Woche vier Hausarbeiten nachreichen. Die Sprechstunde im Service- und Informationscenter platze folglich aus allen Nähten und wurde mehrfach bis in die späten Abendstunden verlängert. Nun ist der Spuk vorüber, und es bleibt abzuwarten, wer Ende Februar als letztes die Magisterurkunde überreicht bekommt. Das IfPol drückt die Daumen, dass es alle schaffen, ihr Studium nach teilweise mehr als zwanzig Semestern doch noch abzuschließen.

In diesem Newsletter portraituren wir Markus Lederer, der zum Wintersemester die Nachfolge von Reinhard Meyers antritt. Außerdem stellen wir die vielen neuen Gesichter im Mittelbau vor und berichten über ein neues Forschungsprojekt von Klaus Schubert und Bernhard Frevel.

Ein erfolgreiches Wintersemester 2013/2014 wünscht Ihnen

Matthias Freise  
Matthias Freise

## News & Aktuelles

### ARBEITSMARKT UNTERNEHMENSBERATUNG

Am 15. November richtet der Förderverein zusammen mit dem Institutsalumnus Julian Kirchherr einen Workshop aus, der über berufliche Perspektiven von Politikwissenschaftlern in Unternehmensberatungen informiert. Kirchherr, der selbst bei McKinsey tätig ist, informiert über seinen Arbeitsalltag, gibt Hinweise zur Bewerbung und spielt mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Beispiele aus der Beratungsarbeit durch. Interessenten können sich bis zum 1. November unter Angabe ihres Studiengangs und der Semesterzahl anmelden ([foerderverein.ifpol@uni-muenster.de](mailto:foerderverein.ifpol@uni-muenster.de)). Mitglieder des Vereins werden bei der Platzvergabe bevorzugt berücksichtigt.

### PUBLIC GOVERNANCE ACROSS BORDERS

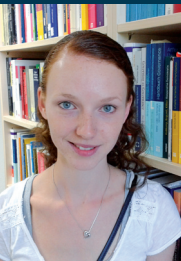
Zum Wintersemester nimmt der neu aufgelegte Bachelorstudiengang Public Governance den Platz des auslaufenden Studiengangs Public Administration ein und führt die erfolgreiche Kooperation mit der School of Management & Politics der Universität Twente fort. Ziel des Studienprogramms ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, die großen aktuellen und zukünftigen Herausforderungen öffentlicher Steuerung anzugehen, zu verarbeiten und innovative Lösungswege zu finden.

### WIE WERDE ICH PROFESSIONELLER REDENSCHREIBER?

Am 8. Januar ist der Institutsalumnus Florian Volmer zu Gast am Institut und berichtet über seine Arbeit als Redenschreiber in der brandenburgischen Staatskanzlei. Dabei gibt er auch Tipps und Tricks zum Berufseinstieg. Der Vortrag findet um 18 Uhr im Hörsaal SCH100.02 statt.

### NEUE SEKRETÄRIN

Nicole Himler ist neu im Team der Sekretärinnen. Sie vertritt dort Marilyn Brämer am Lehrstuhl von Prof'in. Fuchs. Nach ihrer Elternzeit wechselt sie vom Prüfungsamt der rechtswissenschaftlichen Fakultät in die Scharnhorststraße.



Nicole Himler

### HOCHSCHULTAG 2013

Der Förderverein beteiligt sich im Wintersemester erstmalig am Hochschultag der Universität. Dieser richtet sich am 7. November an studieninteressierte Schülerinnen und Schüler. Prof. Klaus Schubert und Dr. Matthias Freise werden in zwei Vorträgen über das Studium der Politikwissenschaft informieren und die Ergebnisse der Bundestagswahl kommentieren. Zudem bietet der Verein ein Rahmenprogramm mit Kuchenverkauf und Filmpräsentation.

### JANINA OBERMEYER VERSTÄRKT DEN VORSTAND

Seit dem Sommersemester ist Janina Obermeyer Assistentin des geschäftsführenden Vorstands und zudem in der Studienberatung des Instituts tätig. Neben der Institutsverwaltung ist sie auch für die Evaluation der Lehre am IfPol zuständig. Frau Obermeyer promoviert in der Graduate School of Politics mit einer Arbeit zur Rolle zivilgesellschaftlicher Organisationen in der Entwicklungspolitik.



Janina Obermeyer

### FREIRAUM FÜR FORSCHUNG

Das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen fördert im Wintersemester im Rahmen der Initiative „Freiraum für Forschung“ ein Forschungsfreisemester von Prof.'in Doris Fuchs. In diesem Semester soll eine Skizze für einen Antrag auf Einrichtung eines Graduiertenkollegs bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft erstellt werden. Vertreten wird Frau Fuchs im Winter durch PD Dr. Ingo Take, der bereits in den beiden vergangenen Semestern die vakante Professur von Prof. Meyers am IfPol besetzte.



Doris Fuchs

## Inside IfPol

### SICHERHEITSKOOPERATION FÜR BUS UND BAHN



Seit Juli ist das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2012–2017“ geförderte Drittmittelprojekt „Sicherheitskooperation für Bus und Bahn“ (SkoBB) am IfPol angesiedelt. Klaus Schubert und Bernhard Frevel leiten die Studie und untersuchen das bisher wenig beachtete Politik-

feld Sicherheitsproduktion im öffentlichen Personenverkehr. Ihre Projektmitarbeiter sind Claudia Kaup, Ulrike Hegel und Tobias John.

In die Gewährleistung von Sicherheit in Bussen und Bahnen sowie an den ÖPNV-Haltestellen sind sowohl staatliche Stellen (Polizei, Bundespolizei, Kommunen und Verkehrsverbünde), als auch private Akteure wie Verkehrsbetriebe und private Sicherheitsdienste eingebunden. In diesem Kontext stellen sich Fragen nach einer effektiven Ausgestaltung der Zusammenarbeit, deren Voraussetzungen und Chancen sowie deren praktischen und normativen Grenzen. In der politikwissenschaftlichen Analyse werden Kooperationsstrukturen, Institutionalisierungsformen, Entscheidungsprozesse, Problemwahrnehmungen sowie Interessen und Einflussverhältnisse untersucht. Die polizeiwissenschaftliche Perspektive konzentriert sich dagegen auf die rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen von Sicherheitskooperationen. Ziel ist es, aus den Erkenntnissen Handlungsempfehlungen für eine effektive und legitime kooperative Sicherheitsproduktion in einer freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft zu formulieren.

### NEU AM IFPOL: MARKUS LEDERER UND SINJA HANTSCHER

Zum Wintersemester übernimmt Markus Lederer die Professur für Internationale Governance und folgt damit Reinhard Meyers nach. Markus Lederer forscht zu Fragen von Global Governance, insbesondere zur globalen Klimapolitik. Er untersucht hierbei hauptsächlich die globalen Klimaverhandlungen, die Effektivität und Legitimität von marktwirtschaftlichen Instrumenten sowie den Beitrag der Staaten des globalen Südens. In Münster wird er darüber hinaus auch Forschungsprojekte zum Klima-Engineering sowie zu Möglichkeiten und Grenzen von „Grüner Ökonomie“ in Entwicklungs- und Schwellenländern starten.

Seine vorherigen Forschungsarbeiten analysierten Regulierungsfragen des internationalen Finanzmarkts, die Versichertheit internationaler Zahlungsströme im Rahmen des „Kriegs gegen den Terrorismus“, Fragen nach der Macht von nichtstaatlichen Akteuren sowie aktuelle entwicklungspolitische Theorien. In der Lehre wird Herr Lederer neben Global Governance und internationaler Klimapolitik auch Kurse zur Internationalen Politischen Ökonomie, zur Sicherheitspolitik, zur Entwicklungspolitik, zu den Theorien der Internationalen Beziehungen und zur deutschen Außenpolitik anbieten.

Markus Lederer studierte in Berlin, Aix-en-Provence und München, wo auch seine Promotion erfolgte. Er war Gastwissenschaftler an der Columbia University in New York, unterrichtete in München, Berlin, Erfurt, Salzburg, Bremen und war Kurzzeitdozent des DAAD in Costa Rica. Für knapp acht Jahre arbeitete er an der Universität Potsdam bevor er seinen ersten Ruf an die Technische Universität Darmstadt erhielt, von welcher er nach zwei Jahren einem Ruf ans IfPol folgte.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin von Herrn Lederer ist ab dem Wintersemester Sinja Hantscher, die aus Magdeburg nach Münster wechselt.



Markus Lederer



Sinja Hantscher

## VIELE NEUE GESICHTER IM MITTELBAU

Der Mittelbau des Instituts wird zum Wintersemester deutlich weiblicher, wechseln doch gleich fünf neue Kolleginnen in die Scharnhorststraße.

Jasmin Sandhaus wird am Zentrum für Europäische Geschlechterstudien (ZEUGS) mitarbeiten. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt dabei auf der Untersuchung von Geschlechterverhältnissen und Zivilgesellschaft in autoritären und hybriden Systemen. Zu dieser Thematik wird sie auch ihre Dissertation verfassen. Jasmin Sandhaus studierte zunächst Politikwissenschaft und Geschichte in Münster und Sevilla, bevor sie den interdisziplinären Masterstudiengang Politische Kommunikation an der Universität Bielefeld mit einer Spezialisierung auf Internationale Politik belegte. In ihrer Abschlussarbeit beschäftigte sie sich mit „Der Diffusion der World-Polity-Prinzipien durch Nicht-regierungsorganisationen.“

Auch Christiane Bomert ist neue wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Europäische Geschlechterstudien (ZEUGS). Dort wird sie unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig sein. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Geschlechterforschung, soziale Ungleichheit und Public Space. Christiane Bomert hat ihren Bachelor-Abschluss an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen in Berlin im Fach Heilpädagogik erworben, anschließend studierte sie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Master Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik. Ihre Abschlussarbeit trug den Titel „Bildung und Gerechtigkeit. Eine kritische Analyse der politischen Diskurse über Bildungsgerechtigkeit nach PISA aus gouvernementalitätsanalytischer Perspektive“.

Ihre Kollegin am Lehrstuhl von Frau Prof'in. Wilde ist Alexia Duten, die vor ihrem Wechsel nach Münster als Research Follow im Centre on Global Health Security des Think Tanks Chatham House in London tätig war. Alexia Duten studierte Politikwissenschaft und

European Studies am Institut d'Etudes Politiques in Straßburg, am Trinity College Dublin und in Hannover und steht kurz vor dem Abschluss ihres Promotionsvorhabens zum Thema „Global Health: stepping stone or stumbling block for the European Union?“, die von Prof.'in. Annette Zimmer in der Forschungsgruppe „Europäische Zivilgesellschaft und Multilevel Governance“ betreut wird. Im Wintersemester bietet Frau Duten eine Lehrveranstaltung „Introduction to Global Health Politics“ an.

Bereits seit Juni koordiniert Christine Prokopf den Studiengang Internationale und Europäische Governance, den das IfPol in Kooperation mit dem Institut d'Etudes Politiques in Lille anbietet. Ihre Aufgaben umfassen unter anderem die Fachstudienberatung und das Prüfungsamt für die Studierenden, die abwechselnd in Münster und in Lille studieren. Sie folgt auf Antonia Graf, die in den nächsten Jahren zwei Projekte zur Energiewende bearbeiten wird. Frau Prokopf studierte an der Universität Trier und am Institut d'Etudes Politiques Bordeaux Politikwissenschaft und Medienwissenschaft. Danach arbeitete sie für drei Jahre bei einer NGO im Bereich der humanitären Hilfe mit einem Schwerpunkt auf Kommunikation und Projektmanagement.

Schließlich ist Anne Hennings neu am Lehrstuhl von Prof.'in Fuchs und wird dort zur Rolle von Governancesystemen und nachhaltiger Entwicklung forschen. Frau Hennings studierte zunächst Sozialwissenschaften und Politikwissenschaft in Rostock und absolvierte dann ein Masterprogramm Peace and Conflict Studies an der Philipps-Universität Marburg mit einem Fokus auf gewaltfreier Konflikttransformation und Transitional Justice Prozessen. Im Wintersemester bietet Frau Hennings eine „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ an.



Jasmin Sandhaus



Christiane Bomert



Alexia Duten



Christine Prokopf



Anne Hennings



## NEUERSCHEINUNG

„Im Blick der Disziplinen.  
Geschlecht und Geschlechterverhältnisse in der  
wissenschaftlichen Analyse“ herausgegeben von  
Gabriele Wilde und Stefanie Friedrich



Gabriele Wilde

Der Band verknüpft fächerübergreifend Ansätze, Methoden und Ergebnisse der Erforschung der Geschlechterverhältnisse, die aus historischer, soziologischer, politikwissenschaftlicher, ökonomischer, kulturwissenschaftlicher und naturwissenschaftlicher Perspektive im Rahmen einer interdisziplinären Ringvorlesung an der Universität in Münster vorgestellt wurden. Die Autorinnen und Autoren leisten damit einen ersten Schritt zu einer interdisziplinären Vernetzung der wissenschaftlichen Geschlechterforschung an der Universität Münster, indem sie die Entwicklung von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse aus unterschiedlichen Perspektiven untersuchen, sie in ihrem komplexen gesellschaftlichen und politischen Wirkungsgeflecht analysieren und Möglichkeiten ihrer Enthierarchisierung und Gleichstellung zur Diskussion stellen.

Über die Herausgeberinnen:

Dr. Gabriele Wilde ist Professorin am Institut für Politikwissenschaft.

Dr. des. Stefanie Friedrich ist Referentin im Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.



## Alumni persönlich

Name: Florian Volmer  
Abschlussjahr: 2007  
Studiengang: Politikwissenschaft, Wirtschaftspolitik,  
neue und neueste Geschichte (Magister)



### Beschreiben Sie kurz Ihre derzeitige Tätigkeit ...

Ich arbeite seit 2011 als Redenschreiber in der Staatskanzlei des Landes Brandenburg. Dort verfasse ich Entwürfe für Redebeiträge, Grußworte und Namensartikel der Hausführung. Inhaltlich umfasst meine Arbeit ein sehr breites Spektrum – von politisch zentralen Themen, wie Energiewende oder Haushaltskonsolidierung, bis hin zu Dorfjubiläen und Volksfesten.

### Das wollte ich werden, und das ist aus mir geworden ...

Ursprünglich wollte ich Journalist werden, nach verschiedenen Praktika bin ich aber im politischen Bereich „hängen geblieben“. Begonnen habe ich als finanz- und europapolitischer Analyst bei einer Consulting-Firma, dann bin ich ins Bundesministerium der Verteidigung gewechselt – als „Referent für zentrale Aufgaben/Reden“ und später als „Leiter der Presseauswertung“. Heute widme ich mich ganz dem Redenschreiben. Im Grunde habe ich mich also gar nicht so weit von meinem ursprünglichen Berufsziel entfernt.

### Deshalb sollte man Politikwissenschaft in Münster studieren ...

... weil sich das Institut in den letzten Jahren zum Positiven entwickelt hat und mittlerweile auch bundesweit einen sehr guten Ruf genießt. Und dennoch warne ich vor Illusionen: Der Arbeitsmarkt für Politikwissenschaftler ist nach wie vor kein Zuckerschlecken. Man braucht neben einem Studium auch Zusatzqualifikationen, Geduld und eine Portion Glück. Auch ich habe mir das ein ums andere Mal gewünscht, ich hätte etwas „handfesteres“ studiert. Heute bin ich aber sehr zufrieden.

### Dieses Buch hat mich während meines Politikstudiums am meisten fasziniert ...

„The European Dream“ von Jeremy Rifkin.



## Jetzt zu mehr Leistung wechseln.

Offen für alle: Deutschlands beste Krankenkasse\*.

- Kostenübernahme für Homöopathie, Osteopathie und Akupunktur
- Kostenübernahme für empfohlene Reiseschutzimpfungen
- Ständig erreichbare Fachärzte am TK-FamilienTelefon

**Benjamin Hennig**

Tel. 02 51 - 703 28 05  
Benjamin.Hennig@tk.de

**www.tk.de**

\* laut FOCUS-MONEY 49/2012



> Herausgeber:  
Förderverein des Instituts  
für Politikwissenschaft der  
WWU Münster e.V.

Konzeption & Redaktion:  
Dr. Matthias Freise

Layout:  
goldmarie design  
[www.goldmarie-design.de](http://www.goldmarie-design.de)

Bildnachweis Titel:  
istock

Geschäftsstelle:  
Prof. Dr. Klaus Schubert  
Institut für Politikwissenschaft  
Scharnhorststraße 100  
48151 Münster  
Tel.: 0251 83-25390  
[foerderverein.ifpol@uni-muenster.de](mailto:foerderverein.ifpol@uni-muenster.de)